

11. WEITERE ANGEBOTE

11.7 Notinsel



Wo wir sind, bist Du sicher.®

Mit dem Projekt „Notinsel“ hat die Stiftung „Hänsel und Gretel“ die Initiative ergriffen und eine Möglichkeit geschaffen, um Kindern in Notsituationen Fluchtpunkte zu bieten, in denen sie Hilfe bekommen können.

Hintergrund dieser Idee ist die Erkenntnis, dass Gewalt und Übergriffe an Kindern ein wachsendes Problem in unserer Gesellschaft sind. Die Kinder sind meist schutzlos ausgeliefert. Sie sind die schwächsten und damit schutzbedürftigsten Mitglieder unserer Gesellschaft. Gefahren können ihnen in vielfältiger Form und vielerorts begegnen, z. B. in der Schule, auf dem Spielplatz oder auf dem Weg nach Hause.

Die „Notinsel“ schafft für Kinder, die sich bedroht fühlen und Hilfe benötigen, einen Zufluchtsort, an dem ihnen geholfen wird.

Der Präventionsrat der Stadt Hildesheim hat sich zur Aufgabe gemacht, dieses Projekt umzusetzen und aktiv an der Verbreitung dieser Idee mitzuwirken. Der Deutsche Kinderschutzbund OV Hildesheim e.V. hat die Betreuung des Projektes seit diesem Jahr übernommen.

In der Regel wenden sich Einzelhandelsgeschäfte im Innenstadtbereich von Hildesheim an den DKSB. Sie bitten um Aufklärung und Informationen über das Projekt, die in der Folge durch einen persönlichen Besuch eines Vertreters des DKSB gegeben werden.

Diese Partnergeschäfte erhalten dann einen für Kinder gut sichtbaren Aufkleber mit dem Notinsel-Zeichen

„WO WIR SIND, BIST DU SICHER“.

Dieser signalisiert den Kindern eine Zufluchtsstätte und gibt ihnen die Sicherheit, sich in einer Notsituation an die Mitarbeiter in diesem Geschäft wenden zu können, um jederzeit Hilfe zu erhalten.

Dieses Zeichen ist wichtig für Kinder, gegen Täter und für ein großes bürgerschaftliches Engagement der Partnergeschäfte.

Die Mitarbeiter der Partnergeschäfte haben Handlungsanweisungen zum Umgang mit den in Not geratenen Kindern erhalten. So kann das Kind in einer bedrohlichen Situation erst einmal einen Zufluchtsort aufsuchen, an dem es in Sicherheit ist, betreut wird und verweilen kann, z. B. bis die Eltern es abholen.

Außerdem sind auf dieser Anweisung die regionalen Notrufnummern der Polizei und des Jugend-Sorgentelefon der Stadt Hildesheim angegeben.

Zusätzlich liegen in diesen Geschäften Handzettel aus, in denen Sinn und Zweck des Projektes sowohl für Kinder als auch für Eltern erklärt werden.

Das Netzwerk „Notinsel“ ist sicherlich nicht lückenlos, aber die Anzahl der Geschäfte und Dienstleistungsbetriebe, die zum Partner des Projektes werden wollen, nimmt kontinuierlich zu.